

Gründung und Entwicklung einer AMIN-Gruppe

- AMIN ist ein Arbeitskreis der Deutschen Evangelischen Allianz. Seine Aufgabe ist es, Orientierung und Hilfe zu geben in Sachen Migration und Integration.
- AMIN trägt dazu bei, dass interkulturelle Initiativen und internationale Gemeinden als Herausforderung wahr- und angenommen werden.
- AMIN fördert interkulturelle Zusammenarbeit von Christen und Gemeinden unterschiedlicher Herkunft durch Austausch, Gebet und gemeinsame Aktionen.
- AMIN hat das Anliegen, internationale Gemeinden in die Evangelische Allianz (EA) zu integrieren.

Einzelne Schritte zur Gründung einer AMIN-Gruppe

1. Initiatoren bringen das AMIN-Anliegen in die Sitzungen der EA vor Ort ein.
2. Interessierte an einem Dienst unter Migranten beginnen, sich regelmäßig zu treffen.
3. AMIN-Regionalkonferenzen motivieren Christen für den Dienst unter Migranten.
4. Gibt es vor Ort bereits internationale Gemeinden oder interkulturelle Initiativen, werden gute Beziehungen zu den Verantwortlichen aufgebaut und gepflegt. Gemeinsame Aktivitäten werden ermutigt und unterstützt.
5. Im Vorfeld der Gründung einer neuen Gruppe ist es wichtig, Kontakt zum AMIN Referenten und auch zum jeweiligen Regionalkoordinator aufzunehmen, um wichtige Informationen und Unterstützung zu bekommen.
6. Der Leiter sorgt für regelmäßigen Informationsaustausch und gute Kommunikation.

Das AMIN-Gründungstreffen

1. An der konstituierenden Sitzung des AMIN Arbeitskreises nehmen Mitarbeiter und Interessierte aus Stadt und Region teil.
2. Folgende Fragen müssen geklärt werden:
 - a. Wer leitet den Kreis? Wer ist Kontaktperson? Wer ist für die Kommunikation verantwortlich?
 - b. Wann, wo und wie oft finden die AMIN-Treffen statt?
 - c. Was sind die Inhalte dieser Treffen? (Gebet, Austausch, Einsätze, etc.)

- d. Wer schreibt und verschickt das Protokoll der Treffen (mit Kopie an AMIN-Referenten, AMIN-Bereichsleiter und AMIN-Regionalkoordinator)
3. Erstellen einer Adressliste, und einer weiteren Liste mit Kompetenzen, Ressourcen und Einsatzmöglichkeiten der einzelnen Teilnehmer sowie vorhandener Initiativen.

Merkmale einer AMIN-Gruppe

1. Der **Fokus** liegt auf Migranten, auf Vernetzung und Integration.
2. Regelmäßiges **Gebet** für die verschiedenen Initiativen, Migranten, Gemeinden, und allgemein für die Vernetzung vor Ort.
3. **Die Zusammenarbeit** von deutschen und internationalen Gemeinden wird gefördert durch Austausch und gemeinsame Aktionen.
4. Neue **Initiativen werden** unterstützt, bestehende ermutigt und gestärkt.
5. Zur Teilnahme an der **AMIN-Regionalkonferenz** wird ermutigt.
6. Neue **AMIN-Mitarbeiter** werden aktiv gesucht und integriert.

Die Struktur einer AMIN-Gruppe:

1. Die **Leitung** kann von einer Person oder von einem Team wahrgenommen werden, wobei es einen Hauptansprechpartner geben sollte. Der **Leiter** ist verantwortlich für gute **Kommunikation**.
2. Der Leiter sorgt dafür, dass AMIN in der Evangelischen Allianz vor Ort vertreten wird durch Teilnahme an den Sitzungen.
3. Die Organisation sollte immer effizient und das Miteinander fürsorglich sein.

Mögliche Aktivitäten einer AMIN-Gruppe:

1. Kontakte zu Migranten aufbauen, pflegen und fördern
2. Praktische Hilfe (z.B. Sprachkurse, Nachhilfe, Behördengänge, rechtliche Beratung)
3. Evangelisation
4. Vernetzung bestehender Initiativen und Diensten unter Migranten
5. Förderung von Offenheit und Verständnis für Migranten in den Gemeinden
6. Aktive Teilnahme an der interkulturellen Woche
7. Planung und Durchführung einzelner Aktionen (Büchertisch, Gottesdienste, usw. ...)
8. Ein Vertreter der AMIN-Gruppe nimmt regelmäßig an den Sitzungen der EA teil.

Kontakt: herbert.putz@ead.de